



KNUT FLECKENSTEIN



SPD

Ausgabe 3 / 2009

Europabrief

Gute Bildung für Europa

Ein Europa der Zukunft muss auch ein Europa der Jugend sein! Daher liegt uns die Jugendförderung besonders am Herzen, vor allem im Bereich der Bildung und der beruflichen Weiterbildung. Bildung zählt zu den Schlüsselressourcen für qualitatives Wachstum und Innovation, für gesellschaftliche Teilhabe und gleiche Aufstiegschancen im vereinten Europa.

Für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist dabei klar: Frühkindliche Erziehung, schulische und universitäre Bildung sowie berufliche Aus- und Weiterbildung dürfen nicht nur einer kleinen Minderheit vorbehalten sein. Bildung muss allen Menschen in der Gesellschaft offen stehen und in einen Prozess des lebenslangen Lernens einmünden.

Wir fordern ein europäisches Recht auf Weiterbildung, das für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unabhängig von ihrem Qualifikationsniveau und von der Art ihres Arbeitsvertrages zu gelten hat.

Jugendliche sind in den meisten EU-Ländern noch immer überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Wir wollen daher die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit zu einem zentralen Ziel und gemeinsamen Schwerpunkt europäischer Politik machen.

Zugleich wollen wir, dass deutlich mehr junge Menschen an den Chancen teilhaben können, die das Zusammenwachsen Europas bietet. Das soziale Europa muss spürbar werden.

- Wir setzen uns dafür ein, dass die Möglichkeiten für Jugendliche verbessert werden, durch Austauschprogramme oder Jugendbegegnungen den Alltag in einem anderen europäischen Land kennen zu lernen.
- Besonders im nicht-universitären Umfeld müssen junge Menschen besser über die Möglichkeiten der europäischen Bildungsprogramme informiert werden.
- An den beruflichen Schulen muss die Bildungsberatung zu den EU-Programmen des Lebenslangen Lernens gefördert werden.

Die aktuelle Bildungsdebatte zeigt uns, dass Bildung das höchste Gut für die junge Generation ist und besonders gefördert werden muss. Dafür werde ich mich im Europäischen Parlament einsetzen. Daher bitte ich Sie am 7. Juni um Ihre Unterstützung.

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,



nur gemeinsam können die Staaten der Europäischen Union den globalen und europäischen Herausforderungen begegnen. Das wird gerade in der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise besonders deutlich.

Ich weiß, dass viele Menschen auch in unserer Stadt sich von der Europäischen Union wenig angesprochen fühlen, trotz grundsätzlicher Zustimmung zur Idee des europäischen Einigungsprozesses. Wir Sozialdemokraten wollen eine fortschrittliche Europäische Union, ein solidarisches Europa, mit dem sich die Menschen identifizieren können.

Gemeinsam mit den Entscheidungsträgern in unserer Stadt möchte ich die Interessen Hamburgs und der norddeutschen Region wahrnehmen. Eine fortschrittliche Sozialpolitik ist mir dabei besonders wichtig. Das kann nur gelingen, wenn man den Kontakt zu den Menschen in unserer Stadt nicht nur im Wahlkampf sucht. Deshalb werde ich – wie bisher – auch in den kommenden Jahren als Europaabgeordneter mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Hamburgs, vor Ort im Gespräch bleiben, denn ich bin mit Hamburg und seinen Menschen fest verbunden.

Herzliche Grüße
Ihr Knut Fleckenstein